



Arbeitsmarkt aktuell: Effizienz ja, Rechtsanspruch nein



Julian Algner
Experte für Arbeitsmarktpolitik



Weitere Informationen unter

[Ergebnisübersicht IHK-Kurzumfrage „Home Office – neue Normalität oder zurück zur Präsenzkultur?“](#)

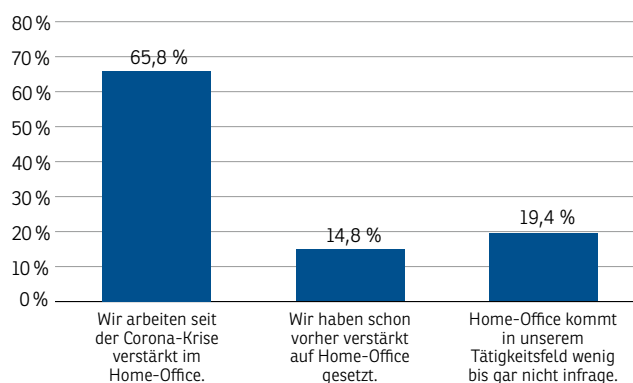
[IAB-Kurzbericht Homeoffice in Zeiten von Corona: In vielen Berufen gibt es bislang ungenutzte Potenziale](#)

[Leitfaden „New Work“ der Bertelsmann Stiftung](#)

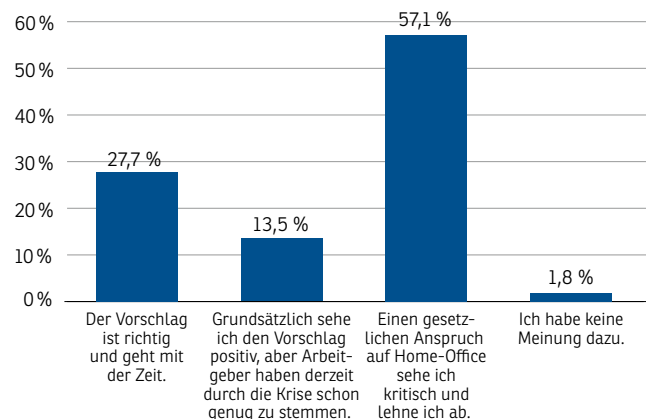
Die Corona-Krise bewirkt nicht nur eine Disruption auf dem Arbeitsmarkt, sondern beschert auch dem digitalen Arbeiten von Zuhause einen nie dagewesenen Boom. Das zeigen die Ergebnisse einer aktuellen IHK-Kurzumfrage unter mehr als 300 Wirtschaftsvertreter*innen: Fast zwei Drittel gibt an, dass bei ihnen seit der Krise verstärkt im Home Office gearbeitet werde. Rund ein Viertel will künftig verstärkt auf Home Office setzen, die Mehrheit plant aber eine hybride Mischform. Eine Rückkehr zur reinen Präsenzarbeit befürwortet rund ein Viertel.

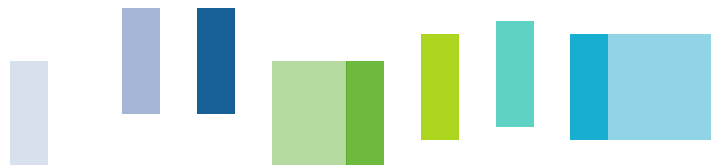
Mehr Effizienz, zufriedene Beschäftigte sowie die bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf nennen die Befragten als Begründung für eine stärkere Home Office-Nutzung. Damit Betriebe wie auch Beschäftigte aber dauerhaft von den Benefits profitieren können, wird es zukünftig mehr denn je auf die richtigen Rahmenbedingungen ankommen: Hierzu gehört vor allem ein zeitgemäßes Arbeitszeitgesetz, welches eine flexiblere Einteilung der Arbeitszeit in der Woche ermöglicht und auch ortsunabhängiges Arbeiten stärker berücksichtigt. Was es aus Sicht der meisten Betriebe jedoch nicht braucht, ist die geplante Einführung eines Rechtsanspruchs auf Home Office für Beschäftigte.

Welchen Einfluss haben die Corona-Einschränkungen auf das Arbeiten im Home-Office in Ihrem Unternehmen genommen?



Wie stehen Sie zu dem von Bundesarbeitsminister Heil angeführten rechtlichen Anspruch für Beschäftigte auf Home-Office?



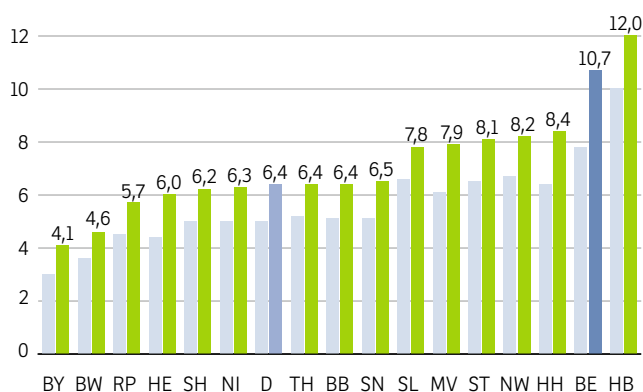


August 2020

	August 2020	Juli 2020
Zahl der Arbeitslosen in Berlin	214.303	215.305
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	58.055	58.807
Arbeitslosenquote in Prozent	10,7	10,8
Jugendliche Arbeitslose (15 bis unter 25 Jahre)	18.687	18.889
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	5.692	5.578
Arbeitslosenquote in Prozent	11,5	11,6
Ältere Arbeitslose (55 bis unter 65 Jahre)	34.585	34.385
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	7.953	8.327
Arbeitslosenquote in Prozent	9,4	9,4
Langzeitarbeitslose (1 Jahr und länger arbeitslos)	51.214	49.004
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	13.004	10.921
Anteil an gesamter Arbeitslosigkeit in Prozent	23,9	22,8
Arbeitslose Ausländer	77.854	78.125
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	25.056	25.223
Arbeitslosenquote in Prozent	20,9	20,9
Gemeldete Arbeitsstellen, Zugang	3.977	4.527
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent	-38,6	-31,3
Gemeldete Arbeitsstellen, Zugang seit Jahresbeginn	36.858	32.881
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent	-37,1	-37,0
Beschäftigte (jeweils im vorvorigen Monat)	1.539.800	1.537.600
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	11.900	10.800
Veränderung ggü. Vorjahr in Prozent	0,8	0,7

Arbeitslosenquote nach Ländern mit und ohne Corona-Effekt in Prozent

August 2020

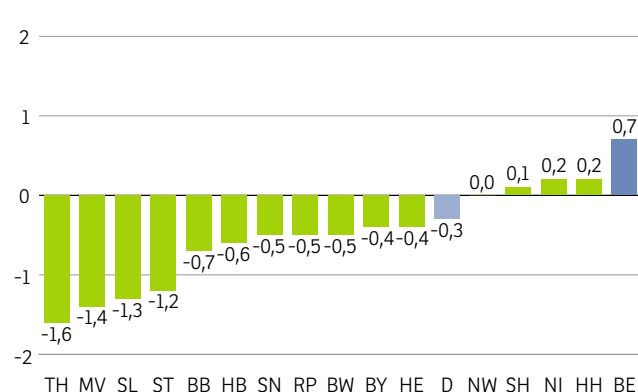


■ ohne Corona-Effekt

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Veränderung der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung ggü. dem Vorjahresmonat in Prozent

Juni 2020



Quelle: Bundesagentur für Arbeit

IHR KONTAKT !

Julian Algner | Telefon: +49 30 31510-373 | E-Mail: julian.algner@berlin.ihk.de